

gliederversammlung diskutierten Tatsachen und Argumente. So war es beispielsweise in der Gewerkschaftsgruppe des Genossen Kurt Lein, der sich mit noch zwei Genossen selbst als erster in die Liste der Teilnehmer am Subbotnik eintrug und seinen Anteil zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität im persönlichen Plan veröffentlichte. In den anderen Gewerkschaftsgruppen wird ähnlich verfahren.

*Frage: Dein Einsatz als Beauftragter der Kreisleitung erfolgte vor etwa einem Jahr. Was gehört deiner Meinung nach zu den wichtigsten Veränderungen im Leben der Parteiorganisation und 'des gesamten Betriebskollektivs'?*

Antwort: Die wichtigste Veränderung in der Leitungstätigkeit besteht zweifellos in der höheren Kollektivität und Eigenverantwortlichkeit der Parteileitung selbst und der gesamten Grundorganisation. Von den Parteileitungsmitgliedern angefangen bis zu den einzelnen Genossen in den Meisterbereichen hat jeder seinen klar formulierten Auftrag, über dessen Erfüllung er von Zeit zu Zeit vor der Partei berichtet. Gut ist auch, daß die Referate in den Mitgliederversammlungen nicht immer von denselben Genossen, besonders dem Parteisekretär, gehalten werden, sondern alle Leitungsmitglieder mit Hilfe des Kollektivs für diese Aufgabe qualifiziert werden.

Eine weitere Stärkung der Kampfkraft der BPO erfolgte durch die Delegation politisch und fachlich qualifizierter und erfahrener Genossen aus anderen VEB. So ist unser Zirkelleiter für das Parteilehrjahr ein Hochschulkader mit langjähriger Parteierfahrung und ausgezeichneten ökonomischen Kenntnissen, genau das, was wir jetzt für das Parteilehrjahr

und die Qualifizierung der parteilosen Arbeiter in der Schule der sozialistischen Arbeit brauchen. Inzwischen umfaßt die Parteiorganisation 24 Mitglieder und einen Kandidaten.

Mit der höheren Kampfkraft der BPO nahm auch der Einfluß der Arbeiter als sozialistische Eigentümer spürbar zu. Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, daß der Betriebsleiter in Belegschaftsversammlungen, Vertrauensleuteberatungen und Arbeitersprachen regelmäßig Rechenschaft vor den Werktätigen ablegt und sie ständig direkt oder über die Meister und Brigadiere über die Lage des Betriebes, die Planerfüllung und Wettbewerbsentwicklung informiert. Ohne Zweifel haben diese neuen, sozialistischen Beziehungen wesentlich dazu beigetragen, daß der Plan für 1972 zum ersten Mal seit Bestehen des Betriebes sortimentsgerecht und termingemäß erfüllt wurde, einschließlich der bei der Umbildung vorhandenen erheblichen Planrückstände.

Es gibt noch ein Ergebnis, das zunächst nur ein ökonomisches zu sein scheint. Das ist die schrittweise Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter im Sinne der Beschlüsse des VIII. Parteitag. Es ist nicht nur die Verbesserung des Werkkitchenens durch höhere Zuschüsse und die Nachtschichtversorgung. Es wurden auch längst fällige bauliche Veränderungen im Interesse des Arbeits- und Gesundheitsschutzes vorgenommen, die betriebliche Ferienbetreuung erweitert und ein Berufsverkehr neu eingerichtet.

Natürlich kann nicht sofort alles verändert werden, was jahrelang liegengeblieben ist, aber immer mehr Arbeiter sehen neben den zentralen sozialpolitischen Maßnahmen auch in diesen betrieblichen Veränderungen, wie das Wort der Partei überall zur Tat wird.

## Parteiaulträge öffentlich abgerechnet

Bei der Führung der gesamten politisch-ideologischen Arbeit konnte unsere Grundorganisation im VEB Rechenelektronik, Betriebsteil Meinigen, 1972 wertvolle Erfahrungen sammeln/

Eine dieser Erfahrungen be-

sagt, daß die Kampfkraft unserer Grundorganisation sich in erster Linie durch das aktive persönliche Wirken und Auftreten der Mitglieder und Kandidaten verwirklicht.

Es gehört zum bewährten Arbeitsstil unserer BPO, daß in den Parteigruppen die persönliche Aktivität eines jeden Genossen regelmäßig eingeschätzt und von den Parteigruppenorga-

nisatoren in den APO-Versammlungen ausgewertet wird. Auf dieser Grundlage werden in den sieben bestehenden APO Parteaufträge in den Mitgliederversammlungen öffentlich abgerechnet. Im Ergebnis dieser Erziehungsarbeit werden die Genossen immer mehr zum Vorbild. Das wird in ihrem täglichen Ringen um die Überbietung der Planaufgaben, bei der vorbildlichen Erfüllung der Exportverpflichtungen gegenüber der Sowjetunion, in ihrer politisch-ideologischen Ausstrahlungskraft

**DER LEBER HAT DAS WORT**